



Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Kirchdorf, Februar 2023

Meinem vierten Jahresbericht als Präsident der Stadtschützen stelle ich diesmal ein Zitat von Dieter Bonhoeffer voran:

«Mag sein, dass morgen der jüngste Tag anbricht. Dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen – vorher aber nicht.»

Dieses Zitat betrifft uns alle!

Vor einem Jahr habe ich mit Enthusiasmus, Dankbarkeit und Freude im Rahmen unserer ersten physischen GV nach Corona, die Pandemie als beendet erklärt. Ich war der festen Überzeugung, dass es zurück zur gewohnten Lebensqualität in Form von Berechenbarkeit und Sicherheit gehe.

Doch es kam anders: Das Covid Virus zirkulierte weiterhin, der Ukrainekrieg entwickelte sich zu einer unglaublichen Tragödie verbunden mit tragischen Kollateralschäden. Man sprach plötzlich von einer Energiemangellage, von Inflation und Fachkräftemangel. Weiss der Kuckuck, was alles noch kommen mag! Unsere Gesellschaft, unsere Welt ist nicht mehr die gleiche, wie die, die wir jahrzehntelang gekannt und geschätzt haben. Berechenbarkeit, Sicherheit und eine stabile Zukunft werden plötzlich in Frage gestellt. Umso wichtiger ist der Zusammenhalt in unseren Familien, in unserer Gesellschaft und bei uns Stadtschützen.

Ich wiederhole deshalb bewusst meinen Appell des letzten Jahres: Es braucht gerade im Heute und Morgen Menschen, die unser Land und unsere Gesellschaft zu schützen

wissen. Dies für Gefahren und Bedrohungen aller Art. Wir heissen nicht umsonst Schützen und nicht Schiesser. Wir haben unseren Beitrag für unser Land immer geleistet, leisten ihn heute und werden ihn immer leisten.

Im Gegensatz zu all diesen Entwicklungen in der Welt, von denen auch die Schweiz nicht verschont blieb, hielt das vergangene Vereinsjahr für uns fast nur Lichtblicke bereit. Diese sollen uns weiter zuversichtlich stimmen. Ich bin daher glücklich, dass wir unsere GV zum zweiten Mal wieder physisch durchführen können und die so wichtigen Sozialkontakte wieder pflegen können.

Für die Organisation und Durchführung der diesjährigen GV danke ich den Verantwortlichen aufs Herzlichste.

Vorab danke ich dem Vorstand und den Stadtschützinnen und Stadtschützen für ihr Engagement, für ihre Treue zum Verein, für ihre Loyalität und ihren persönlichen Einsatz. Ihr alle seid eine vorzügliche Visitenkarte für uns Stadtschützen, das Schiesswesen allgemein und darüber hinaus Vorbilder für unsere Gesellschaft.

Nun zum letzten Vereinsjahr: Wir konnten einen nahezu vorpandemischen Zustand wiederherstellen.

Wenn ich die Jahresberichte der Disziplinenverantwortlichen lese, stelle ich mit Freude fest, dass wir äusserst erfolgreich waren. Der OSM und die Disziplinenverantwortlichen haben das in ihren Berichten eindrücklich dargelegt. Ich verzichte in meinem Jahresbericht daher auf eine Wiederholung und gratuliere allen Vereins-

mitgliedern zu ihrer Teilnahme, den guten Resultaten und ihrem persönlichen Beitrag zu der ausgezeichneten Reputation, die unsere Schützengesellschaft hat. Der Ruf und das Ansehen der Stadtschützen Bern ist, Dank euch, in der gesamten Schützen-schweiz hervorragend.

Gerne erwähne ich das Oberländische Schützenfest, die legendäre Rütlifahrt, Rütlipistole, Morgarten, Genf, unser Ausschiesset sowie die diverseren Jahresmeisterschaften, auswärtigen Schiessen und Wettkämpfe. Auch unser erfolgreicher Nachwuchs erfüllt uns mit Stolz. Wie schon erwähnt, haben die Disziplinenverantwortlichen das in ihren Jahresberichten eindrücklich dargelegt.

Es ist mir ein Anliegen, Thomas Länzlinger, Beat Kräuliger, Ernst Stäger, Sepp Wenger und Daniela Kirchen ganz herzlich für ihr Engagement zu danken. Dazu gesellen sich viele weitere gute Seelen in Form von Jungschützenleitern, Schützenmeistern, freiwilligen HelferInnen sowie Familienangehörigen.

Wir durften im vergangenen Vereinsjahr wiederum den Zibelegring durchführen. Mit Nicole Loeb, endlich einer Frau, wurde ein würdiger neuer Oberzibelegring inauguriert. Der Zibelegring 2022 war rundum ein Erfolg und manifestiert den Stellenwert der Stadtschützen im Gesellschaftsleben gerade auch ausserhalb des Schiessbetriebes und weit über Bern hinaus. Nicht mehr wegzudenken ist der Jungschützenpreis der Gilde. Es ist mir ein Anliegen, der Gilde der Zibelegringe im Namen unseres Nachwuchses für diese Geste ganz herzlich zu danken. Gleichzeitig gebührt unserem Obmann des Zibelegring-Anlasses, Adrian Verdun und seinem Team Dank für die professionelle Organisation und Durchführung.

Der zum ersten Mal nach der Pandemie in feierlichem Rahmen durchgeführte Stadtschützenabend konnte die vergangenen Jahre in Punkto Beteiligung leider nicht ganz toppen. Wobei die Anwesenheit der zahlreichen, festlich gekleideten Jungschützinnen- und schützen Freude macht. Jennifer Herren, auch dir herzlichen Dank für die Organisation.

Schlussendlich haben die meisten Vereinsmitglieder bemerkt, dass sich die Stadtschützen im Internet mit einem neuen Auftritt zeigen. Wer sich die Seite einmal zu Gemüte geführt hat, wird feststellen, dass diese in Schützenkreisen ihresgleichen sucht und zudem ohne Mühe mit den Internetseiten von Unternehmen mithalten kann.

Eine Homepage ist allerdings nur so gut, wie die Aktualität ihrer Inhalte. Ich bitte daher alle Mitglieder ausdrücklich, interessante Ereignisse aufzuzeichnen und zu übermitteln. Oft reicht ein Handyfoto, welches über WhatsApp an unseren Chef Kommunikation geschickt werden kann. Lasst uns diese gute Plattform aktiv nutzen, um gemeinsam den guten Ruf unserer Gesellschaft auch nach Aussen sichtbar zu machen und das damit verbundene Potenzial vollends zu realisieren.

An dieser Stelle möchte ich es jedoch nicht versäumen Victor Mäder aufs Herzlichste für die jahrzehntelange Betreuung unserer alten Homepage zu danken.

Im Vereinsjahr 2022 ist Elisabeth Pulver, meine Frau, aus dem Vorstand zurückgetreten. Wir danken Elisabeth für ihren Einsatz, sie unterstützt mich glücklicherweise nach wie vor im Hintergrund. Wir konnten gleichzeitig Verstärkung für den Vorstand rekrutieren. Beat Kräuliger und Patrick Hirter haben ihre Arbeit bereits aufgenommen.

Nicht zuletzt ist es mir ein grosses Anliegen all unseren Verantwortungsträgern der Stadtschützen herzlich zu danken. Hans Lüber, Lorenz Meyer, Patrick Hirter, Jennifer Herren, Elisabeth Pulver, Thomas Länzlinger, Ernst Stäger, Beat Kräuliger, Sepp Wenger, Daniela Kirchen, Marc Vassiliou, Tobias Herren und Angelo Campanile vom Vorstand sowie Adrian Verdun, Obmann des Zibelegring-Anlasses, David Hofer, Obmann Rütlikommission und Ivo Maritz, Obmann EVK. Sie alle engagieren sich tagtäglich für unsere gemeinsame Sache: die Stadtschützen Bern.

Den Stadtschützen Bern und dem Vorstand wünsche ich ein schallendes vivat, crescat, floreat!

*Divisionär Melchior Stoller
(Präsident Stadtschützen Bern)*